

Jugendcafé: Vertrag ist unterzeichnet

Kooperationspartner haben zum Auftakt des Jugendforums 2019 unterschrieben – und „Geschichte geschrieben“

Nicht nur für die beiden JIS-Vertreter Semjancuk und Jessica Unser, die den Auftakt zum Jugendforum gemeinsam moderierten, sondern auch für den Ersten Bürgermeister Edgar Hemmerich und den städtischen Jugendreferenten Peter Komhard ist die Vertragsunterzeichnung ein sichtbarer und vorzeigbarer Beweis dafür, dass es sich lohnen kann, wenn sich Jugendliche überzeugt für eine Sache einsetzen. Auch wenn ihnen, wie Peter Komhard einräumte, der etwa einjährige Prozess der Realisierung eines solchen Projekts als eine Ewigkeit erschienen sein mag. Ganz zu schweigen davon, dass es schon seit einigen Jahren immer wieder (gescheiterte) Anläufe gegeben hat, einen solchen Jugendtreff zu installieren.

Anina Pallmann ist die Hauptamtliche fürs Jugendcafé. Inwieweit die Jugendlichen diesmal bereit sind, sich auch in ehrenamtlicher Form ganz konkret im Jugendcafé zu engagieren, sollte sich im Verlauf des weiteren Jugendforums zeigen. Sollte es doch auch in einem Workshop ums Thema Jugendcafé und unter anderem darum gehen, wie es eingerichtet sein, wie es beworben werden, welchen Namen es bekommen und welche Essens- und Getränkeangebote gemacht und mit welchen Programmpunkten es attraktiv gemacht werden soll (weiterer Bericht folgt in der Samstagsausgabe). Offiziell starten soll das Jugendcafé zwar erst im April, aber personell sind – was den hauptamtlichen Bereich betrifft – die Weichen schon insoweit gestellt, als mit der offiziell beim Evangelischen Jugendwerk angestellten Anina Pallmann bereits ein Coach gefunden ist. Und auch die Finanzierung ist laut Jugendreferent Peter Komhard zumindest fürs erste Jahr gesichert. Aus dem Projekttopf „Vielfalt und Partizipation“ erhalten die Projektbeteiligten insgesamt 20 000 Euro, von denen etwa ein Drittel in die Einrichtung fließt und zwei Drittel für die

Finanzierung der Stelle von Anina Pallmann verwendet werden. Ebenfalls ein Erfolgsprojekt der noch jungen JIS ist das „Under-the-bridge“-Projekt, mit dem bei der SchoWo 2018 erstmals der neue Treffpunkt für die Jugend unter der Arnold-Brücke ausprobiert wurde, nachdem der Schlosspark wegen der Umbaumaßnahmen für die Remstal-Gartenschau 2019 nicht zur Verfügung stand. Auch dazu gab es im Verlauf des Jugendforums einen Workshop, in dem die Erfahrungen des vergangenen Jahres aufgearbeitet und Verbesserungsvorschläge für 2019 diskutiert werden sollten. Von „durchaus guten Erfolgen im letzten Jahr“ sprach in seinem Grußwort der Erste Bürgermeister Edgar Hemmerich, der sich in diesem Zusammenhang auch bei Jugendreferent Peter Komhard bedankte, der sich in sein neues Aufgabenfeld sehr schnell eingearbeitet und sehr schnell ein Gefühl dafür entwickelt habe, „wo die Jugendlichen der Schuh drückt“.

JIS: „Die machen das ganz toll und mit ganz viel Herzblut“
Aber auch der Jugendinitiative Schorndorf machte der Erste Bürgermeister Komplimente. Die JIS sei mittlerweile, was Jugendbeteiligung angehe, eine feste, nicht nur in der Gemeindeordnung, sondern auch im Gemeinderat verankerte Größe, die bei allen die Schorndorfer Jugend betreffenden Themen Mitspracherecht habe. „Die Jugendlichen können sich darauf verlassen, dass ihre Vertreter das ganz toll und mit ganz viel Herzblut machen“, sagte Edgar Hemmerich mit Blick auf Jessica Unser und Stefan Semjancuk. „Und wer sollte das auch besser können als die Jugendlichen selber“, meinte der Erste Bürgermeister ganz allgemein zum Thema Jugendbeteiligung und ermunterte die Jugendlichen, sich im weiteren Verlauf des Jugendforums aktiv und durchaus auch mit unkonventionellen Vorschlägen einzubringen.

Der Erste Bürgermeister Edgar Hemmerich als Vertreter der Stadt, Dekanin Dr. Juliane Baur für die evangelische Kirchengemeinde, Gaby Vogt als Vertreterin des Evangelischen Jugendwerks und der CVJM-Vorsitzende Werner Fritz (von rechts nach links) haben den Kooperationsvertrag über die Einrichtung eines kommunalen Jugendtreffs in den Räumen des CVJM unterzeichnet. Ganz links die hauptamtliche Jugendcafé-Beauftragte Anina Pallmann. Foto: Steinemann

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.